

Team-Modul: Lebenswelt der Kinder

Ziel

Dieses Modul soll dem Team helfen, einen Perspektivwechsel vorzunehmen und die Lebenswelt der Kinder im Zusammenhang verschiedener Faktoren zu sehen. Daraufhin können Ursachen deutlich werden dafür, warum bestimmte Angebote bei den Kindern bisher nicht auf die erhoffte Resonanz gestoßen sind. Es ergeben sich Anknüpfungspunkte für Angebote und Werbemaßnahmen der Kirchengemeinde, die mit der Lebenswelt der Kinder besser „kompatibel“ sind.

Eignung

Das Team möchte – eventuell gemeinsam mit dem Kirchenvorstand – einen realistischeren Blick dafür gewinnen, was Kinder in ihrem Gemeindebereich in Ihrem Alltag bewegt, welche Bedürfnisse sie haben und wie dies zu dem passt, was ihnen an kirchlichen Angeboten begegnet. Das Team ist bereit, seine bisherigen Angebotsformen zu überdenken und sich auf Neuland zu wagen, z.B. durch verstärkte Kontakte und Vernetzung mit anderen Lebensbereichen der Kinder, auch außerhalb der Kirchengemeinde.

Zeitbedarf

Zwischen 90 und 120 Minuten

Rahmen

Neben dem/der ModeratorIn (M) idealerweise 8 bis maximal 16 Teilnehmende (TN). Bei noch kleineren Teams muss die Kleingruppenphase in Schritt 2 eventuell variiert werden. Notwendig ist in jedem Fall ein Stuhlkreis (überzählige Stühle herausnehmen), der in der Mitte ausreichend Platz für das Anordnen des entstehenden Schaubildes lässt.

Material

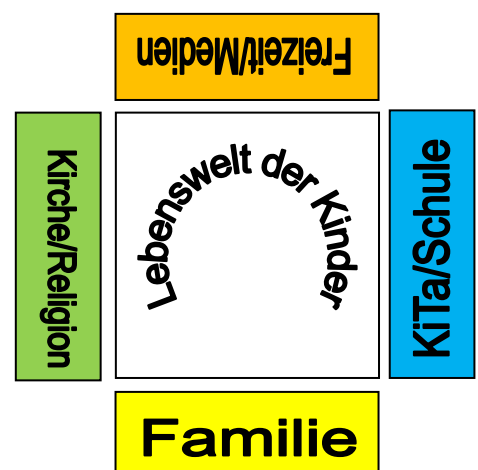
Moderationskarten (bzw. längs halbierte DIN-A4-Blätter) in vier verschiedenen Farben, quadratisches Blatt für die Mitte (aus einem DIN-A3-Bogen), 5 Marker/Eddings, jeweils ein Korb mit Steinen (ca. 3 bis 6 cm groß), Blüten (echte oder aus Stoff, Papier o.ä.) und Wollfäden (in unterschiedlicher Länge zwischen 50 und 100 cm). Weitere Plakate oder eine Flipchart zu Festhalten weiterer Ergebnisse.

Ablauf

1. Schritt (ca. 10 Min.)

M legt ein vorbereitetes quadratisches Blatt mit der Aufschrift „Lebenswelt der Kinder“ auf den Boden in die Mitte des Stuhlkreises und erläutert das Thema und Ziel der gemeinsamen Beratung. Dazu stellt M vier ausgewählte Lebensbereiche vor und platziert Kärtchen mit der entsprechenden Aufschrift (jeweils in einer anderen Farbe) um das Quadrat in der Mitte:

- Familie
- KiTa / Schule
- Freizeitgestaltung / Medien
- Berührungspunkte mit Kirche / Religion



M erläutert die Aufgabe zu überlegen, welche Faktoren und Entwicklungen die Lebenswelt der Kinder heute (konkret bezogen auf die Kinder im Bereich der Gemeinde) im jeweiligen Lebensbereich prägen. Dazu sollen sich die Teilnehmenden in vier möglichst gleich große Kleingruppen aufteilen, die jeweils einen der vier Bereiche bearbeiten (wer sich entschieden hat, kann sich zu der entsprechenden Karte/Farbe am Boden stellen; jede Gruppe erhält einen Marker und einen Stapel mit leeren Kärtchen in der entsprechenden Farbe). Wenn sich die Gruppen gefunden haben, wird die Aufgabe im Detail erläutert:

- Alle Dinge, die der Gruppe zu dem jeweiligen Lebensbereich einfallen, sollen mit dem Marker auf ein je eigenes Kärtchen geschrieben werden (stichwortartig, groß und lesbar).
- Es geht in diesem Schritt um ein Sammeln von Beobachtungen im Alltag der Kinder, noch nicht um eine Bewertung. Es werden also sowohl positiv als auch negativ erscheinende Entwicklungen und Faktoren festgehalten.
- Hilfreich beim Sammeln kann auch die Frage sein, was sich in der Lebenswelt der Kinder heute verändert hat gegenüber dem, was die Teilnehmenden aus der eigenen Kindheit in Erinnerung haben.

2. Schritt (ca. 15-20 Min.)

Die Kleingruppen setzen sich in jeweils einer Ecke des Raumes zusammen und schreiben auf, was Ihnen zum jeweiligen Lebensbereich einfällt. M steht für Rückfragen zur Verfügung und erinnert ggf. daran, die verschiedenen Faktoren auf Zetteln festzuhalten (besonders wenn sich das Gespräch einer Gruppe an einem Aspekt „festzubeißen“ scheint). M erinnert an die zur Verfügung stehende Zeit bzw. passt diese ggf. an die Bedürfnisse der Kleingruppen an.

Variante zu Schritt 2 bei einem Team mit weniger als 8 Personen: Entweder Bildung von nur zwei Kleingruppen, die nacheinander jeweils zwei Lebensbereiche bearbeiten, bzw. gemeinsame Erarbeitung aller vier Lebensbereiche (gut 5 Minuten pro Lebensbereich vorsehen!).

3. Schritt (15-20 Minuten)

Die TN versammeln sich wieder im Stuhlkreis. Nacheinander stellen die vier Kleingruppen ihre Ergebnisse vor, indem sie die Kärtchen in das entsprechende Viertel auf den Boden legen und jeweils kurz erläutern. Nach jeder Vorstellung erhalten die anderen TN die Möglichkeit zu Rückfragen; M weist ggf. darauf hin, dass an dieser Stelle noch keine Diskussion über die Bewertung der einzelnen Aspekte erfolgen soll. Wenn während der Vorstellung und Rückfragen neue Aspekte auftauchen (auch zu einem anderen Lebensbereich), hält M diese ebenfalls auf einem entsprechenden Kärtchen fest und legt diese hinzu. M bedankt sich am Ende jeder Vorstellung bei der jeweiligen Kleingruppe.

4. Schritt (5 Minuten)

M lädt die TN ein, nun eine nähere Bewertung der gefundenen Aspekte vorzunehmen. Dies soll anhand von 3 Symbolen geschehen (M stellt die drei Körbchen in die Mitte und erläutert):

- Steine stehen für Faktoren, die hinderlich sind oder sein könnten dafür, dass Kinder das Angebot des Kindergottesdienstes (oder andere Angebote der Kirche mit Kindern) wahrnehmen.
- Blumen/Blüten stehen für Faktoren, die förderlich sind oder sein könnten dafür, dass Kinder das Angebot des Kindergottesdienstes (oder andere Angebote der Kirche mit Kindern) wahrnehmen.
- Wollfäden stehen für Zusammenhänge und Verbindungen zwischen einzelnen Faktoren, die hierauf einen Einfluss haben oder hierfür genutzt werden könnten.

